

Böiger Wind verhindert bessere Weiten

Mit Henrik Janssen, Meryem Gül, Tim Sandmann und William Wolzenburg starten vier Ostfriesen bei Werfertag in Halle

Eine derartige Präsenz von ostfriesischen Sportlerinnen und Sportlern haben die Halleschen Werfertage noch nie erlebt. Als am vergangenen Wochenende die Traditionsveranstaltung in hochkarätiger Besetzung ausgetragen wurde, waren mit Henrik Janssen vom SC Magdeburg, Meryem Gül, die für den SC Potsdam antritt, Tim Sandmann (SV Halle) und William Wolzenburg vom SV Georgsheil gleich vier Ostfriesen in den verschiedenen Alters- und Leistungsklassen am Start. Für das beste Ergebnis sorgte wieder einmal Henrik Janssen: Der ehemalige Norder schleuderte den Diskus auf 61,91 m und belegte Rang vier.

Die Bedingungen in Halle/Saale waren dabei alles andere als einfach, weil ein böiger Wind aus wechselnden Richtungen über die Anlage piffte. Henrik Janssen, der vor zwei Wochen bei einem internationalen Meeting im Rahmen des Trainingslagers auf Zypern mit der Weltklasseleistung von 66,20 m eine neue Bestleistung aufgestellt und die Qualifikationsnorm für die WM im Juli erfüllt hatte, startete mit beschei-



Zum Haarerufen. Die schwierigen Bedingungen machten Henrik Janssen zu schaffen (rechts Trainer Jürgen Schult). Foto: Iris Hensel

denen 55,82 m. Nach einem ungültigen Versuch schaffte er 60,88 m und 60,66 m. Im fünften Durchgang steigerte er sich auf 61,91 m. Der Tscheche Marek Barta siegte mit 63,36 m vor Janssens Vereinskameraden und Trainingskollegen Martin Wierig

(62,95 m). Bis zum sechsten und letzten Durchgang lag Janssen sogar auf Rang drei, ehe David Wrobel vom VfB Stuttgart mit 62,90 m noch vorbeizog. Der ehemalige Olympiasieger Christoph Harting vom SCC Berlin enttäuschte in Halle als Achter

und Letzter mit 59,03 m erneut.

„Die Weite war natürlich nicht das, was ich mir erhofft hatte“, sagte Janssen, der sich weiterhin Chancen ausrechnen kann, bei der Weltmeisterschaft in den USA die deutschen Farben zu vertre-

ten. Schließlich hat er bislang als einziger Werfer die Norm erfüllt. „Also alles entspannt“, lachte er.

Nach ihrer komplizierten Zehenverletzung inklusive Operation im Spätherbst des vergangenen Jahres bemüht sich Diskuswerferin Meryem

Gül, wieder Anschluss zu finden. In der B-Gruppe der U 23 landete der beste ihrer sechs Versuche bei 48,08 m und brachte ihr Rang zwei hinter Joyce Oguma vom TV Wattenscheid (53,49 m). Damit blieb die Norderin nur sechs Zentimeter unter ihrer bisherigen Bestleistung und blickt den kommenden Aufgaben optimistisch entgegen.

Tim Sandmann ist im vergangenen Jahr ins Hallenser Sportinternat gezogen. Mit 41,26 im Diskuswurf der U 20 musste er sich mit Rang 17 bei 19 Teilnehmern begnügen.

Der Georgsheiler William Wolzenburg, der im vergangenen Jahr für Furore gesorgt hatte, trat als jüngster Sportler zum Diskuswurf und Kugelstoßen der AK U 18 an. Mit der Kugel hatte sich das Talent erst kürzlich auf 16,18 m gesteigert. In Halle hatte er zunächst mit technischen Problemen zu kämpfen, um im sechsten und letzten Versuch zuzuschlagen. Da stieß er das Gerät auf die neue Bestleistung von 16,33 m, was ihm Rang sieben einbrachte. Auch mit dem Diskus überzeugte er. 50,74 m bedeuteten ebenfalls Rang sieben. *jan*

Letzte Hürde lässt Wilberts straucheln

OLDENBURG Einen Tag nach ihrem Auftritt bei der Kreismeisterschaft (siehe nebenstehenden Bericht) startete Femke Wilberts vom Norder TV bei der Weser-Ems-Meisterschaft in Oldenburg. Das 18-jährige Leichtathletiktalent hatte sich im Hinblick auf die im Juli anstehende Landesmeisterschaft, bei der sie den ersten Siebenkampf absolvieren will, ein umfangreiches Programm auferlegt und gab ihr Debüt über die 100-Meter-Hürdenstanz.

„Bis zur neunten Hürde hat sie einen famosen Lauf hingelegt“, schwärmte Trainer Hans-Bernd Eilers. Am letzten Hindernis blieb sie aber mit dem Fuß hängen, geriet ins Straucheln, sodass die gute Zeit dahin war. „Da war sie schon ein wenig stinkig“, so Eilers.

Ihre starke Form bestätigte Femke Wilberts, die auch bei der morgen beginnenden Klootschießer-EM gute Chancen besitzt, im Speerwurf. Nach einer starken Serie holte sie sich mit neuer Bestweite von 38,24 m den Titel. Den Diskus schleuderte sie auf 35,33 m, was ihr Rang zwei einbrachte. Im Kugelstoßen kam sie mit 9,33 m auf den dritten Rang, im Weitsprung wurde sie mit 4,65m Vierte. *jan*

Wurfspezialisten erhalten viel Applaus

Fortuna Wirdum und MTV Aurich richten gemeinsam die Kreismeisterschaften aus

AURICH Mehr als einmal gab es großen Beifall bei den in Aurich-Kirchdorf ausgetragenen Meisterschaften des Kreises Aurich in den Wurfsportarten Kugel, Diskus und Hammerwurf. Der MTV Aurich und Fortuna Wirdum hatten sich entschlossen, gemeinsam die Titelkämpfe auszurichten, um den Athleten eine weitere Möglichkeit zu geben, wichtige Wettkampferfahrungen zu sammeln. Auch wenn die Wurfanlage in Kirchdorf aufgrund der starken Leistungen der hiesigen Athleten langsam an den Rand ihrer Möglichkeiten kommt, gab es eine reibungslose Veranstaltung.

Begonnen wurde mit dem Hammerwurf. Hier gab es bereits den ersten Beifallsstürme, denn es war schon beeindruckend, wenn man die Deutsche Vizemeisterin Heike Schwitters von Fortuna Wirdum beobachtete, wie sie ihren drei Kilogramm schweren Hammer fast 60 Meter weit ins Feld warf. Doch die Athletin war alles andere als begeistert denn ihre Würfe landeten fast alle außerhalb des Sektors. Am Ende blieben nur 52,50 m.

Etwas später hellte sich die Miene der Wirdumerin dann doch auf, da sie im Wettbewerb mit dem einen Kilo schwereren Hammer



Seltener Gast. Der ehemalige Norder Malte Eilers (links) nutzte einen Heimatbesuch, um mit Femke Wilberts, Robert Zander, Sara-Luisa Janssen und Tim Janssen von NTV in Kirchdorf zu starten.

der Altersklasse U 20 44,32 m erzielte und damit die Qualifikationsweite für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften der nächsthöheren Altersklasse erfüllte.

Ebenfalls überzeugen konnte einer von mehreren Gastverfen mit Ulrich Krone vom SC Osterbrock. Ihm gelangen mehrere sehr gute Würfe jenseits der 42-Meter-Marke. Anne Staggenborg aus Wirdum in der Al-

tersklasse W 14 steigerte ihre bisherige Bestweite deutlich auf 25,48 m. Ihre Vereinskameradinnen Amke Dirks mit einer guten Serie und einer Bestweite von 43,71 m und Nele grote Hölmann mit 40,62 m zeigten ihr Potenzial, brauchen aber noch ein paar Würfe mehr, um die großen Ziele zu erreichen.

Im Anschluss ging es mit dem Kugelstoßen weiter. Sa-

ra-Luisa Janssen vom Norder TV in in der Klasse W 13 konnte mit 7,37 m überzeugen. Auch der Wirdumer Thilo Schüler in der Altersklasse der U 18 erzielte mit 13,24 m einen ungefährdeten Sieg.

Für ein Ausrufezeichen sorgte bei den Senioren der Norder Robert Zander mit 12,36 m. Er war es auch, der im Diskuswurf mit 37,29 m viel Beifall erhielt. Sein

Mannschaftskollege Dr. Tim Janssen freute sich im Diskuswurf über seine hervorragenden 35,80 m. Weiteren Applaus gab es dann nochmals für eine Norderin. Femke Wilberts, die sich zuvor bereits im Kugelstoßen verbessert hatte, warf ihren Diskus auf die neue Bestweite von 36,34 m.

Ingo Kaun von der LG Ostfriesland verbesserte seine Saisonbestleistung mit dem Diskus deutlich auf 34,59 m, Max Reinhardt vom MTV Aurich steigerte seine Bestleistung ebenfalls auf 34,11 m in der Altersklasse der U 18. Der Sieg ging hier aber an Enno Dirks aus Wirdum mit seiner Bestweite von 41,57 m.

Eike Bergmann vom SV Georgsheil steigerte sich mit der Kugel auf 12,29 m und blieb mit dem Diskus nur knapp unter seiner Bestmarke. Deutlich an Stabilität hatte auch Immo Wielstra vom TuS Pewsung gewonnen. Sowohl mit der Kugel als auch mit dem Diskus wusste er zu überzeugen. Einen weit gereisten Gast konnte man mit Malte Eilers begrüßen. Der für den SC Magdeburg startende ehemalige Norder nutzte einen Heimatbesuch und erzielte sehr gute 47,18 m mit dem Diskus im Männerwettkampf.